

Tiroler Familienjournal



Österreichische Post AG, MZ 02Z032912 M, Amt der Tiroler Landesregierung, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck

Foto: shutterstock

Seite 6

Das Familienpaket **NEU**
Land Tirol setzt auf Familienförderung
und flexible Kinderbetreuung



tirol
Unser Land

Seite 4

Eltern-sein-heute

Mit Fachwissen und neuen Denkimpulsen den Familienalltag erleichtern. Das Projekt Eltern-sein-heute hilft dabei.

Seite 7

Schulstarthilfe 2017/2018

Schulstarthilfe kann noch bis 30. September mittels Online-Formular beim Land Tirol eingereicht werden.

Seite 37

Aktuelle Familienpass-Vorteile im Überblick

Ermäßigungen bis zu 50%



Foto: shutterstock

DER MUTTER-KIND-PASS: JETZT AUCH ALS APP!

Den Mutter-Kind-Pass gibt es nun auch als App. Die sogenannte „FamilienApp“ erweitert den bekannten Mutter-Kind-Pass um eine digitale Version. Sie erinnert Eltern an Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen, Impfungen und Behördenwege. Darüber hinaus werden in der App Gesundheitsinformationen, Impftermine und Arztbesuche in einem digitalen „Cockpit“ dargestellt. Die über das Geburtsdatum der Kinder errechneten Termine können auch im Kalender gespeichert werden. Das alles soll Eltern in der Alltagsorganisation unterstützen und so die Familiengesundheit verbessern. Mit der digitalen Ergänzung zum gedruckten Mutter-Kind-Pass lassen sich die benötigten Gesundheitsinformationen außerdem leicht von unterwegs abrufen. In der FamilienApp stehen Eltern auch über 600 Seiten an Zusatzinformationen zur Verfügung. Unter anderem werden die Themen Familienbeihilfe, Karenzzeit oder Kinderbetreuungsgeld ebenso übersichtlich dargestellt wie Checklisten, Notfallnummern und Tipps.

Die FamilienApp ist ab sofort gratis im **Google Play Store** und dem **Apple Store** erhältlich.



Foto: shutterstock

SCHULSTARHILFE FÜR DAS SCHULJAHR 2017/2018

Noch bis 30. September 2017 kann die Tiroler Schulstarthilfe beantragt werden. Die Förderung beträgt 150 Euro pro schulpflichtiges Kind und ist abhängig vom Familieneinkommen. Sie wird für jedes schulpflichtige Kind zwischen sechs und 15 Jahren ausbezahlt. Auch Drittstaatsangehörige mit Hauptwohnsitz in Tirol können um die finanzielle Unterstützung ansuchen.

Seit 1. Juli 2017 ist die Einreichung der Anträge zur Schulstarthilfe nur mehr online über folgenden Link möglich:



www.tirol.gv.at/schulstarthilfe



„GLEICHES RECHT FÜR BEIDE“

Die Broschüre „Gleiches Recht für beide“ bietet rechtliche Informationen zu den Themen Ehe, Lebensgemeinschaften und eingetragene Partnerschaften. Glückliche Beziehungen sind für uns alle wichtig. Dazu gehört auch das Wissen über Rechte und Pflichten von Partnerschaft und Ehe. Die Broschüre kann nur eine Erstinformation sein und gerade in stürmischen Zeiten keine (Rechts) Beratung ersetzen. Gute Informationen sind immer eine wertvolle Entscheidungshilfe. Auseinandersetzungen und Trennungen können dadurch nicht verhindert werden, jedoch kann es helfen, Nachteile oder böse Überraschungen zu vermeiden.

Die aktualisierte Broschüre kann kostenlos in der Abt. Gesellschaft und Arbeit – Bereich Frauen und Gleichstellung bestellt werden:



0512 508 3581



ga.frauen@tirol.gv.at

IMPRESSUM Informationsmagazin

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Dr. Dietmar Huber, Tel.: 0043 (0)512-508-3570, Fax: 0043 (0)512-508-3565, E-Mail: ga.familie@tirol.gv.at. REDAKTION: Tanja Jenewein. GRAFIK UND LAYOUT: Tenner, E-Mail: info@tenner.at. VORTEILSGEBER UND INSERTIONEN: Marketingservice Thomas Mikscha GmbH, 3100 St. Pölten, Messestr. 6, Tel.: 02742/76896, E-Mail: office@mstm.at. DRUCK: LEYKAM. Alle Symbolfotos ohne Quellenangabe: shutterstock. Das nächste Tiroler Familienjournal erscheint im November 2017.



Seite
10

Eltern fragen! Wir antworten!
Die GRATIS-Familienhotline 0800 800 508



Seite
18

Wickel, Umschläge und viel Liebe
Hausmittel, die Kinder im Krankheitsfall unterstützen



Seite
22

Klima- und Umweltschutz to go
14 grüne Apps für das Smartphone



Seite
29

Das war los
Familienvorstellung beim OperettenSommer Tirol

Familienpass
Die aktuellen Vorteilsgeber

Seite
37



Foto: Land Tirol



Foto: Land Tirol

Liebe Tiroler Familien!

Im Spätsommer werden die Tage wieder spürbar kürzer und es kündigt sich für uns der Herbst an. In dieser farbenprächtigen Jahreszeit zieht es Eltern und Kinder ganz von selbst hinaus zu Spaziergängen oder Wanderungen, die ein erholsames oder spannendes Erlebnis für die ganze Familie sind. Wir widmen uns in dieser Ausgabe des Tiroler Familienjournals dem gemeinsamen Spielen in der Natur. Spiele mit Steinen sind eine einfache und kreative Möglichkeit dafür und begeistern Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Mit der Herbstausgabe des Tiroler Familienjournals präsentieren wir Ihnen auch das neue Familienpaket, das am 1. Juni 2017 in Kraft getreten ist. Drei Familienförderungen des Landes wurden evaluiert und überarbeitet. Die neuen Richtlinien für „Kinder-geld Plus“, „Schulstarthilfe“ und „Schulveranstaltungsförderung“ sollen vor allem einkommensschwächere Familien entlasten und ihnen finanzielle Erleichterung bringen. Im Zuge der Neuregelungen wurden daher die Fördersätze erhöht und die Einkommensgrenzen entsprechend angehoben. Des Weiteren wurde das Antragssystem der Familienförderungen auf ein Online-System umgestellt. Alle Förderanträge werden nur mehr elektronisch mittels Online-Ansuchen an die Abteilung Gesellschaft und Arbeit beim Amt der Tiroler Landesregierung übermittelt und können somit schneller abgewickelt werden. Das verbesserte Angebot bietet Familien in Tirol die bestmögliche Unterstützung und trägt darüber hinaus wesentlich zu mehr sozialer Treffsicherheit bei. Eine wichtige Initiative ist auch die neu eingeführte Förderung für Betriebstageseltern. Damit haben wir wieder einen wichtigen Schritt in Richtung Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt, die wesentlicher Teil einer tragfähigen und nachhaltigen Familienpolitik ist. Jährlich aufs Neue finden im Herbst interessante Veranstaltungen statt, zu denen wir Sie wieder besonders herzlich einladen. Die Innsbrucker Herbstmesse oder die Osttirol Messe in Lienz sind gute Gelegenheiten, um sich über das vielfältige Familienangebot des Landes zu informieren. Der Tag der offenen Tür im Landhaus steht heuer unter dem Motto „Die digitale Zukunft“ und findet am 26. Oktober statt. Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen und wünschen allen Eltern einen guten Schulbeginn und einen angenehmen Start ins neue Kinderbetreuungs-jahr.

Günther Platter
Günther Platter
Landeshauptmann

Beate Palfrader
Beate Palfrader
Familienlandesrätin



Eltern-sein-heute

„Wie unsicher muss man sein, um zu einer Elternbildungsveranstaltung zu gehen?“ Dieser Kommentar bei einer Diskussion auf Facebook stimmte mich nachdenklich und ging mir einige Tage nicht mehr aus dem Kopf. Eine junge Mutter postete recht begeistert ihre Eindrücke von einem Vortragsabend und löste damit derlei Kommentare aus.

Unsicherheit ist es aber nicht, die Eltern dazu veranlasst, sich weiterzubilden – Unsicherheit ist es mit solchen Kommentaren den Anschein erwecken zu wollen, dass man das nicht nötig hätte, dass es etwas Beschämendes wäre. Dahinter steckt noch die veraltete Anschauung, Erziehung sei etwas Beiläufiges, und es wäre eine Schande, sein Kind nicht „unter Kontrolle“ zu haben. Die absolute Kontrolle brauchen aber nur jene, die wirklich unsicher sind. Wenn ich Fragen habe, mich in einer bestimmten Situation unsicher fühle, dann zeugt es von Sicherheit und Authentizität, nach neuen Wegen und Antworten zu suchen.

Neue Perspektiven finden

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Elternbildung Tirol mit ihren Veranstaltungen durchwegs sehr reflektierte Eltern erreicht, die auf der Suche nach wissenschaftlich fundierten und in der Praxis erprobten neuen Perspektiven sind. Diese Eltern sind uns sehr willkommen, und oft entwickelt sich bei unseren Veranstaltungen eine zauberhafte Stimmung, geprägt von Aha-Erlebnissen,

Austausch und Berührtheit. Wer ein solches Angebot annimmt, hat nichts zu verlieren, sondern kann nur gewinnen. Manche gehen mit der Bestätigung nach Hause, dass sie auf einem guten Weg sind und/oder können es kaum erwarten, das Gehörte auszuprobieren und umzusetzen.

Lebhaft erinnere ich mich an einen Vortragsabend, bei dem es um die Kommunikation mit dem Kind ging. Am Ende der Veranstaltung unterhielten sich einige Eltern darüber, dass sie es kaum erwarten könnten, das Gehörte auszuprobieren. Eine Mutter von drei Kindern meinte, am liebsten würde sie jetzt heimgehen und ihre Kinder aufwecken, um gleich anzufangen ;-)

Das sind wunderbare Momente der Begeisterung, die Kraft geben, unter die Haut gehen und nachhaltig wirken.

Muster erkennen

Die Fragestellung des Abends war alltagsnah: Warum reden wir uns oft den Mund fusselig, wenn wir zum Beispiel wollen, dass unser Kind seine Spielsachen wegräumt oder sich den Pyjama

anzieht? Oder auch wenn wir etwas nicht wollen: Dass es die kleine Schwester schubst und zwick, rumschreit oder nicht aufhören will, an der Kassa lauthals um die blaue Flasche Dreh und Trink zu betteln. Auch wenn unsere Kinder älter sind, wollen wir immer etwas von ihnen und etwas nicht. Wir möchten, dass sie die Hausaufgaben zu einem bestimmten Zeitpunkt und in entsprechender Form erledigen, dass sie höflich und fleißig sind. Zugleich wollen wir nicht, dass sie nur auf ihrem Handy rumwischen, uns mit „Hey, Alter!“ begrüßen und es in ihrem Zimmer aussieht, als hätten wir sie auf einer Müllhalde großgezogen.

Die meisten von uns kennen den Mechanismus: Wir sagen etwas immer und immer wieder, werden ungeduldiger und lauter. Und erst dann – wenn wir wirklich, wirklich, wirklich laut geworden sind, unser Gesicht alle Farben spiegelt und man unser Gaumenzäpfel wild herumtanzen sieht – erst dann (im besten Fall ;) kommt unsere Botschaft beim Kind an. Wir möchten aber eigentlich nicht immer laut und unfreundlich werden. Wie schön wäre es, wenn unser Kind beim ersten Mal – wenn wir in ganz normalem, freundlichem Tonfall etwas zu ihm sagen – reagieren würde? Wer sich in diese Thematik, in die Muster der Abläufe vertieft, kann erkennen, warum Kinder manchmal einfach gar nicht unseren Wünschen entsprechen können, warum wir uns oft die Fallstricke selber aufspannen und wie es besser klappen könnte.



Foto: shutterstock

Fachwissen und Denkipulse

Die Elternbildung Tirol bietet mit dem Projekt „Eltern-sein-heute“ eine solche zeitgemäße Elternbildung an, die den Familienalltag erleichtern und bereichern kann. Jede Familie ist einzigartig, lebt eigene Werte, findet eigene Wege. Das Projekt „Eltern-sein-heute“ bietet Fachwissen zu erziehungsrelevanten Themen und Denkipulse für den Elternalltag an, in einer guten Mischung – informativ, praxistauglich und zugleich unterhaltsam. Kindergärten, Krabbelgruppen, Schulen etc. können dabei aus einer breiten Palette an erziehungsrelevanten Themen kostenfreie Elternbildungsveranstaltungen buchen. Dies ist nur durch die Förderungen vom Land Tirol und dem Bundesministerium für Familie und Jugend möglich.

Die Organisation der Veranstaltungen übernimmt dabei die Elternbildung Tirol. Die ReferentInnen sind ausnahmslos Fachleute auf ihrem Gebiet, meist sind sie aus den Reihen der KooperationspartnerInnen der Elternbildung Tirol: Beispielsweise vom Zentrum für Ehe- und Familienfragen, der Erziehungsberatungsstelle des Landes Tirol, dem Verein Multikulturell, Family Support, Frauen aus allen Ländern, fit for family, dem Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck, dem IGfB (Internationale Gesellschaft für Beziehungskompetenz), den Rainbows, familylab und ab Herbst auch dem BÖP (Bundesverband Österreichischer PsychologInnen).

Breites Themenspektrum

Die Themen, die zur Auswahl stehen, sind in den Broschüren „Eltern-sein-heute“ („Kindergarten mit Elternbildung“ und „Schule mit Elternbildung“) aufgelistet und auf der Homepage abrufbar. Ab Herbst gibt es dort die erweiterte vierte Auflage der Broschüren.

Die Themenauswahl ist groß und umfasst zum Beispiel den Umgang mit Neuen Medien, kindliche Sprachentwicklung, Übergänge in den Kindergarten oder in die Schule, einen guten Schulstart, das Begleiten von Trennungs- und Verlust-erfahrungen sowie das bessere Verständnis von kindlichem Verhalten. Aber auch die Vorbereitung auf die Ankunft eines neuen Geschwisterchens, Aspekte von mehrsprachiger Erziehung, die Kommunikation mit dem Kind und die emotionale Entwicklung des Kindes. Fündig wird auch, wer nach Möglichkeiten der Optimierung des Familienbudgets sucht oder sich mit der Bedeutung von Achtsamkeit in der Erziehung und Wegen der Suchtprävention auseinandersetzen will. Natürlich bieten wir auch Veranstaltungen zum Begleiten und Unterstützen der kindlichen Entwicklung im Rahmen einer liebevollen und gewaltfreien Erziehung mit all ihren Komponenten (Ritualen, Werten, Grenzen, Vorbild, sexueller Entwicklung etc.) an. ■



www.facebook.com/elternbildungtirol/

ELTERNBILDUNG TIROL
unterstützen statt belehren

Neugierig geworden? Auf der Homepage gibt es in den Broschüren noch viele spannende Themen zu entdecken. Vielleicht ist für die Schule, den Kindergarten, die Krabbelgruppe Ihres Kindes auch etwas Passendes dabei?



Iris van den Hoeven, BA
Kordinatorin Elternbildung Tirol

Anichstraße 40
6020 Innsbruck



+43/(0)650/5641580



office@elternbildung-tirol.at
www.elternbildung-tirol.at